Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 27 (1951-1952)

Heft: 4

Artikel: Zentralisierte Ausbildungskurse für das Instruktionspersonal

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-704722

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zentralisierte Ausbildungskurse für das Instruktionspersonal

Im öffentlichen Leben und in der Wirtschaft haben sich in den letzten 15 Jahren große Veränderungen durchgerungen. Der Bürger ist aufgeklärter, wachsamer und empfindsamer geworden. Im Fabrikbetrieb kann sich der «Herr-im-Hause»-Standpunkt nicht mehr aufrechterhalten und wurde ersetzt durch die Gemeinschaftsarbeit und Teamarbeit. Die Betriebspsychologie hat viele Spannungen und überholte Ansichten beseitigt. Daraus ergibt sich, daß auch die Erziehung des Soldaten in den Schulen und Kursen reformiert werden muß, was leider zu einem großen Teil noch nicht geschehen ist.

Es scheint uns deshalb an der Zeit, daß besondere Ausbildungskurse für das Instruktionspersonal alljährlich durchgeführt werden, in denen es einheitlich und systematisch in die neuzeitliche Soldatenschulung eingeführt wird. Die wertvollen psychologischen und erzieherischen Erkenntnisse aus dem Wirtschaftsleben könnten in diesen Kursen dem Instruktionspersonal zugänglich gemacht werden. Es handelt sich ja in der Soldatenausbildung darum, den Soldaten zu einem Kämpfer mit höchstem Einsatzwillen zu erziehen. Welche Mittel und Wege hierfür angewendet werden sollen, ist äußerst wichtig, insbesondere schon deshalb, um den Mann nicht bloß zu einem *Muß-Soldaten*, sondern zu einem *Ich-will-Soldaten* zu erziehen. Nur auf dieser Basis können Höchstleistungen im Einsatz erzielt werden. Nicht bloß die Macht des militärischen Grades soll den Mann zum Einsatz zwingen, sondern der eigene Wille, das eigene Verantwortungsbewußtsein. Daraus ersehen wir schon, daß die heutigen Erziehungsmethoden nicht mehr die gleichen sein können wie vor 15 Jahren. Die allgemeine Aufklärung des Volkes, die Motorisierung und Mechanisierung der Armee und der Wirtschaft rufen nach neuen Führungsgrundsätzen und Erziehungsmethoden. Die *Zielsetzung* in der Armee soll sein: Schaffung einer kriegstüchtigen Armee, Weckung des Ehrgefühls und des Pflichtbewußtseins gegenüber dem Vaterland und der Armee, Stärkung des Vertrauens zu Familie, Armee und Staat, Förderung des Truppenbewußtseins, Steigerung des freiwilligen Einsatzes und der freiwilligen Disziplin, Erziehung zur soldatischen Ehre und Kameradschaft, Bildung der Persönlichkeit (ohne Persönlichkeit gibt es keine Initiative, keine Ideen und keinen Willen zur Tat). Der Zielsetzung entsprechend sind die Mittel und Wege genau festzulegen, um sie zu verwirklichen. In dieser Beziehung hat das Instruktionspersonal eine sehr große Verantwortung. Es muß ihm deshalb durch Spezialkurse die Möglichkeit gegeben werden, sich das nötige Rüstzeug zu beschaffen. *m-r.*

Jugoslawische Journalisten besuchen unsere Grenadiere

Auf Einladung des Presse- und Informationsdienstes des Eidgenössischen Politischen Departements bereisten im September drei jugoslawische Journalisten, die Zeitungen in Belgrad und Ljubljana vertreten, unser Land. Neben Besuchen in Schaffhausen, Zürich, Baden, Bern, Biel, Grindelwald, Lausanne, Genf, Locarno und Lugano, wo den ausländischen Pressevertretern Gelegenheit zum Studium von Fabriken und anderen Einrichtungen geboten wurde, durfte auch ein Einblick in unsere Armee nicht fehlen. So erhielten die interessierten Presseleute bereits in Thun Gelegenheit, den Waffenplatz der Leichten Truppen zu besichtigen und einen Eindruck der fortschreitenden Motorisierung unserer Armee zu erhalten. Alle drei Jugoslawen waren während des Krieges Offiziere bei den Partisanen und es war daher verständlich, daß unsere Landesverteidigung bei ihnen ganz besonderes Interesse finden mußte. In Thun krochen sie im Panzermuseum des Waffenplatzes unter den deutschen Panzer und erklärten so am Objekt, wie in Jugoslawien diese Ungetüme im Nahkampf mit Minen und Sprengladungen zur Strecke gebracht wurden.

Den größten Eindruck machte aber eine Besichtigung des Waffenplatzes der Grenadierschulen in Losone und eine Stoßtrupp-Vorführung unserer Grenadiere. Nachdem Oberst Respini die jugoslawische Pressedelegation persönlich durch die neue Kaserne geführt hatte, wobei die in den Theoriesälen aufgestellten Modelle und Illustrationen für den Kampf gegen Panzer, den Orts- und Waldkampf ganz besondere Würdigung fanden, folgte ein ausgedehnter Rundgang über die idealen Arbeitsplätze des Waffenplatzes. In Ponte Brolla wurde der Arbeit einer Einheit gefolgt, die eine Seilbahn und eine Tyrolienne über den wilden Wassern der Maggia baute und beste Seiltechnik vorführte, während ein Zug der Schulkompagnie im Schießstand sein Ausbildungspensum erfüllte.

In der Nähe der Kaserne, auf einem an der Melezza gelegenen und eine Menge natürlicher Deckungen aufweisenden Platz konnte kurz der Ausbildung auf dem heute so wichtigen Gebiet der Panzerbekämpfung gefolgt werden. Unsere Grenadier-Rekruten schossen mit Pz-WG auf fahrende Attrappen und hatten dabei auf verschiedenen Distanzen viele Treffer aufzuweisen.

Den Höhepunkt bildete aber die Vorführung auf dem Platz 2 des idealen Schießplatzgeländes, wo den jugoslawischen Presseleuten im Rahmen einer kleinen taktischen Annahme die Zusammenarbeit der verschiedenen Grenadierwaffen scharf vorgeführt wurde, wobei auch die Feuerunterstützung durch Minenwerfer und Maschinengewehre zum Einsatz kam. Die flott durchgespielte Uebung hinterließ einen sehr instruktiven Eindruck und die Leistung der in der achten Ausbildungswoche stehenden Rekruten erntete hohe Anerkennung. Die Grenadierschule, ihr immer zuvorkommender und hilfreicher Kommandant und seine Mitarbeiter haben an jenem Tag dem Ansehen unserer Armee im Ausland einen sehr großen Dienst geleistet.

Beim Apéritif, zu dem Oberst Respini nach Abschluß der Vorführung in der Offiziersmesse der neuen Kaserne einlud, dankte Direktor Bittel von der Schweizerischen Verkehrszentrale für das in Locarno vermittelte Erlebnis unserer Armee, das bei allen Beteiligten einen großen Eindruck hinterließ. Herr Dr. Dušan Savnik vom «Slovenski poročevalec» in Ljubljana sprach für die Delegation jugoslawischer Journalisten und gab dabei als einer, der in den Jahren des Zweiten Weltkrieges selbst den Krieg miterlebte, seiner ehrlichen Ueberzeugung Ausdruck, daß die Ausbildung des Schweizer Soldaten auf guten Wegen ist und die Schweizer Armee mit Recht als eine der besten bezeichnet werden dürfe. Nebst dem hohen Ausbildungsstand fiel den jugoslawischen Journalisten auch die Qualität und die durchdachte Konstruktion unserer Waffen und Mittel auf, wie sie auf dem Waffenplatz Thun und auch in der Grenadierschule gezeigt wurden.

(+)